

Fonds dieser Anstalt zinsbar angelegt war, auflöst; so werden die Gelder künftig in andern hiesigen Handelshäusern, bei der Deputation zur hiesigen Spezialsteuerkasse und bei der Administration der St. Johanniskirchen-Baukasse untergebracht werden. Eben so mögen auch einige

Notizen aus hiesiger Strafanstalt hier einen Platz finden. Da das Zuchthaus zu Zittau das einzige in der Königl. Sächs. Oberlausitz ist, so gewinnt man, durch Notizen aus demselben, eine Uebersicht der mit Zuchthaus bestrafte Verbrecher des ganzen Landes theils. Sträflinge sind gegenwärtig (Ende Januars 1828) 72, auf  $\frac{1}{2}$  bis 10 Jahr eingeliefert; darunter 62 Manns- und 10 Frauenspersonen (worunter 9 wegen Diebstahl, 1 wegen Brandstiftung) 62 evangelische, 9 katholische, 1 Jude. Viele sind Wenden. Der älteste Sträfling ist 79 Jahr alt, (und zwar ein neuangehender Sträfling) der jüngste 15 Jahr, beide wegen Brandstiftung gefangen. 4 waren zum Tode verurtheilt, wenigstens  $\frac{1}{3}$  ist schon sonst gefangen gewesen. 4 sind wegen Mord oder Mordverdacht, 6 wegen Brand oder Brandverdacht, 49 wegen Diebstahl, 5 wegen Nothzüchtigung, 2 wegen Hehlerei und Parthiererei, 2 wegen Betrug gefangen. Außer den Sträflingen sind auch immer eine Anzahl sogenannter Corrigenden da, welche nicht eben wegen Verbrechen, doch aber wegen Müßiggang, Bettelei oder anderer Polizeivergehen auf unbestimmte Zeit aufbewahrt und zur Arbeit angehalten werden; auch mehrere Irre, für welche jedoch künftig anderweit gesorgt werden wird. Kein Sträfling ist zur Zeit allein oder geschlossen; alle arbeiten, mit Ausnahme der Kranken.

## 7. Unglücksfälle.

Am 13. April verlor der Dienstknecht Christoph Jenke aus Mucka, Rothb. Kr., sein Leben in dem hoch angeschwollenen Schöpssflusse, in welchen er nächtlicher Weise gefallen war. Sein Leichnam wurde erst d. 20. Apr. aufgefunden. — In der Görlitzer Haide wurde der 22jährige Sohn des Gedingegärtners Michael Adams in Penzig, Namens Georg Friedrich, der sich im Walde gegen Mittag bei einem Fuchsbau niedergelegt hatte und so, daß er nur mit seinem mit rothen Haaren bewachsenen Kopfe etwas hervorragte, von dem Jägerpurschen Joh. Sam. Zeutschler, der ihn für